



Berlin, den 31.12.1921.

W.15. Kaiser Allee 222.

Herrn Kunstmaler Aurich
D o r t m u n d 13.

Sehr geehrter Herr !

Ihre freundlichen Zeilen mit der Einlage wurden mir bei einer Sitzung der "Lustigen Blätter" übergeben. Ich danke sehr herzlich für beides, und bitte zu entschuldigen, dass der Dank erst heute kommt. Aber ich bin von einer scheusslichen Grippe befallen, die mich garnicht loslassen will.

Das Büchlein, das Sie freundlichst rühmen, hat ja nun leider keinen andern als historischen Wert mehr. Die Zeiten sind vor bei. Und wenn sie auch, wie ich glaube, wiederkommen, so liegt das doch noch in Weiten und unsre Generation und mit ihr der Kronprinz wird's kaum mehr erleben.

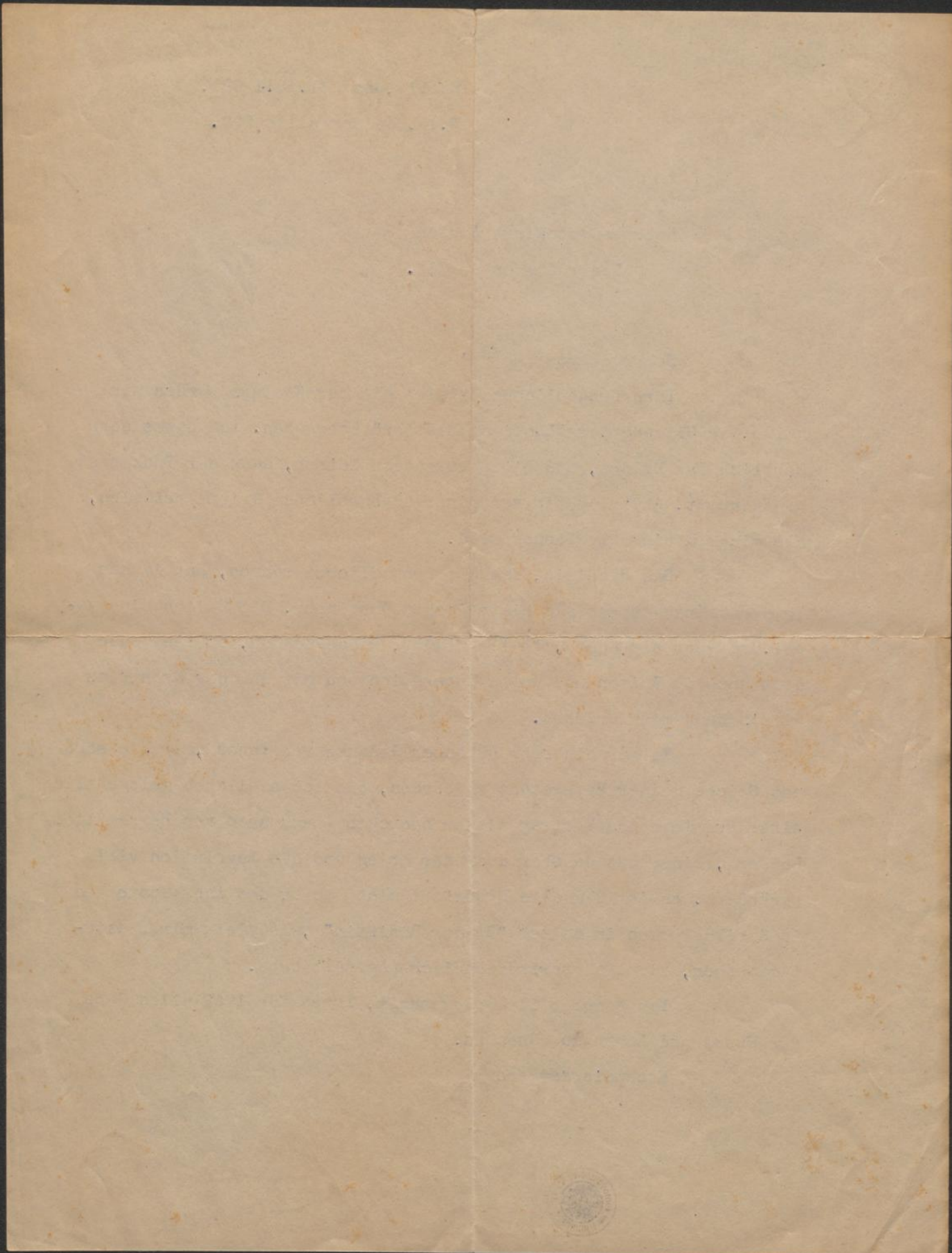
Es war ein sehr hübscher Gedanke von Ihnen, mir die schönen Stiche meiner Vaterstadt zu senden, die ich neulich~~en~~ gelegentlich einer Premiere und Vortrag wieder besuchte - und noch von Herzen liebe. Leider, leider hat da aber auch der Krieg und die Revolution viel verändert. Es ist das alte Frankfurt nicht mehr, das ich kannte und in Schilderungen in meinem "Bruder Benjamin", wie viele mir bestä- tigt haben, ziemlich porträtähnlich abgemalt habe.

Ich benutze die Gelegenheit, Ihnen für 1922 alles Gute für Kunst und Leben zu wünschen.

Nochmals dankend

Dr. Rudolf Presher

Rudolf Presher



Z.H.N. 247431



Postkarte





Miss Josephine Smith
P.O. Box 1926

done.
21. 12. 21.

Arthur J. ...